



THEMA:

Orale Antibiotika in der Dermatologie – Pyodermie

Along with you

Antibiotika in der Dermatologie

In der Kleintiermedizin werden oft gleiche oder ähnliche Wirkstoffe wie in der Humanmedizin verwendet, denn in beiden Bereichen werden Antibiotika mit Breitbandwirkung, guter Verträglichkeit und unkomplizierter Eingabe bevorzugt. Daher sind Mensch und Tiergesundheit untrennbar – es wird sogar von ONE-Health gesprochen.

Im Bereich der Dermatologie werden im Vergleich zu anderen Bereich der Tiermedizin relativ viele Antibiotika eingesetzt. Das Haupteinsatzgebiet ist hier die Pyodermie, eine bakterielle Hautinfektion. Sie kann oberflächlich oder auch tief sein. Besonders im Hinblick auf die immer stärker werdende Resistenzlage sollte versucht werden bei oberflächlichen Infektionen eine alleinige topische Therapie anzuwenden. Hierzu stehen Präparate mit verschiedensten Inhaltsstoffen zur Verfügung, die in unterschiedlichen Formulierungen (z. B. Shampoo, Schaum, etc.) angeboten werden.



Wann sollten orale Antibiotika eingesetzt werden?

Wenn die topische/lokale Therapie nicht zu einer Besserung geführt hat.

Hier sollte allerdings kritisch hinterfragt werden, warum die Therapie nicht angeschlagen hat.

- Besitzer Compliance?
Hat der Besitzer die topische Therapie richtig und konsequent angewendet?
- Diagnose? Handelt es sich wirklich um eine Pyodermie?
- Tiefe Pyodermie? Hier sind orale Antibiotika unumgänglich.
Topische Therapie führt meist nicht zu einer vollständigen Ausheilung der Hautsymptome.

Oberflächenpyodermie

- Hot Spot
(pyotraumatische Dermatitis)
- Faltendermatitis
- Wird zeitgerecht therapiert,
kann der Einsatz von topischen
Präparaten genügen.

Oberflächliche Pyodermie

- Impetigo
- Mukokutane Pyodermie
- Oberflächliche bakterielle
Follikulitis
- Um einen größtmöglichen
Therapieerfolg zu erzielen,
sollte in den meisten Fällen
eine Kombination aus
systemischer Antibiose und
topischer Therapie eingesetzt
werden.

Tiefe Pyodermie

- Pyotraumatische Follikulitis
- Furunkulose
- Cellulitis
- Hier ist eine orale Antibiose
unbedingt notwendig.

DIAGNOSTIK

Zytologie:

Die klinische Präsentation und ein einfaches Abklatschpräparat lassen auf die Tiefe der Infektion schließen und geben eine erste Einschätzung in Bezug auf den Erreger. Dies ist besonders wichtig für die Auswahl der Therapie und ggf. für die Entscheidung zu weiteren diagnostischen Maßnahmen (z. B. Antibiotogramm, wenn Stäbchenbakterien erkannt wurden).



Bei tiefen Infektionen kann es sein, dass in der Zytologie nur wenige neutrophile Granulozyten mit intrazellulären Bakterien zu sehen sind.

AUSWAHL DER ANTIBIOTIKA

Die richtige Auswahl ist sehr wichtig für:

- eine zufriedenstellende Wirkung und einen schnellen Heilungserfolg
- die Prävention von Resistenzen

Empirische Auswahl:

Ohne Antibiotogramm sollte sich die empirische Auswahl des Antibiotikums auf einen einmaligen Versuch beschränken. Kommt es zu keiner Besserung bei der ersten Nachuntersuchung, im Hinblick auf multiresistente Keime, muss ein Resistenztest angefertigt werden.

Auswahl basierend auf einem Antibiotogramm:

Ein Muss, wenn:

- Stäbchenbakterien in der Zytologie sichtbar sind
- die empirische Auswahl nach dem ersten Versuch keine Besserung zeigt

Antibiotika, die in der Dermatologie Einsatz finden:

Wirkstoffgruppe (Gängiger Wirkstoff)	Wann?	Nachweis	Hund	Katze	Anmerkung
Cephalosporin (Cefalexin – 1.Gen.)	– 1. Wahl bei Staphylokokken-Pyodermien – Nicht bei MRSP	Oft empirischer Einsatz nach zytologischem Befund „Kokken-Pyodermie“	●	●	Schwache Wirkung gegen Gram –
Cephalosporin (Cefovecin – 3.Gen)	Nur bei Compliance Problemen	Nur nach Antibiogramm	●	●	
Fluorquinolone (Enrofloxacin, Marbofloxacin, Pradofloxacin)	– Tiefe Pyodermie – Gram – (z. B. <i>Pseudomonas spp.</i>)	– Antibiogramm – Stäbchen in der Zyto – Antibiogramm sofort notwendig	●	●	– Marbofloxacin stellte sich in einer Studie neben Tobramycin und Cetazidim als eines der wirksamsten Antibiotika gegen <i>Ps. aeruginosa</i> heraus.* – Pradofloxacin auch wirksam gegen Gram + und anaerobe Keime
Penicilline (Amoxicillin/Clavulansäure)	– 1. Wahl bei Staphylokokken-Pyodermien – Nicht bei MRSP	Oft empirischer Einsatz nach zytologischem Befund „Kokken-Pyodermie“	●	●	
Sonstige: Trimethoprim-Sulfadiazin Clindamycin Lincomycin Erythromycin Doxycyclin Chloramphenicol	Nur nach Antibiogramm	Antibiogramm			Hier gibt es möglicherweise keine zugelassenen Präparate für Hund/Katze

*Antibiotische Behandlung von Infektionen mit resistenten Bakterien bei Kleintieren; Mark G. Papich.

DOSIERUNG

- Das oberste Ende im Dosierungsspektrum wird empfohlen, um eine effektive Konzentration in der Haut zu erreichen
- Unterdosierungen (oft aus Kostengründen) sollten vermieden werden, da oft keine zufriedenstellende Wirkung eintritt und Resistenzen gefördert werden

DAUER DER ANWENDUNG

- Deutlich länger als im Vergleich zu anderen Organen, insbesondere bei tiefen Pyodermien
- Pulstherapie bei immer wiederkehrenden Pyodermien ist aufgrund der hohen Gefahr der Resistenzbildung nicht ratsam. Hier sollte verstärkt Wert auf die Diagnostik gelegt werden, um die Grundursache zu erforschen.
- Durch den kombinierten Einsatz von lokalen und oralen Präparaten kann eine erhebliche Beschleunigung der Heilung bei Pyodermien erzielt werden.



KONTROLLE

- Regelmäßige Kontrollbesuche sind unerlässlich. Hier sollte neben der klinischen Untersuchung der Haut auch eine Zytologie zur Kontrolle des Therapieverlaufes angefertigt werden.
- Die erste Nachuntersuchung sollte spätestens nach 7–10 Tagen stattfinden.



WEITERES VORGEHEN

Eine bakterielle Hautinfektion entsteht nicht ohne Grund. Die Ursache (z. B. Atopie, Futtermittelallergie, endokrine Ursache, etc.) muss erforscht werden, um wiederkehrende Pyodermien zu verhindern. Dieser Hinweis spielt besonders hinsichtlich der Besitzerkommunikation eine sehr große Rolle. Nur ein gut informierter Besitzer kann die Therapie umsetzen!





Along with you

aniMedica GmbH · a LIVISTO company · Im Südfeld 9 · 48308 Senden

livisto.com